

**Bündnis für
Tabakfreien
Genuss e.V.**

**GESTALT
DIE ZUKUNFT
E-ZIGARETTEN**

**Bündnis für
Tabakfreien
Genuss e.V.**



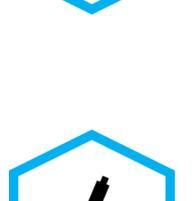
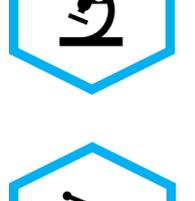
186

**VORABVERÖFFENTLICHUNG
ZUR INTERTABAC. **BESUCHT
UNS AM STAND: HALLE 1 B.22!****

2.B22

Intertabac

1. Zusammenfassung und Trends

	Kurzübersicht	Trend
	Koalition (SPD, FDP, B90/Die Grünen): Erneut hat der Zoll eine große Menge an illegalen E-Zigaretten und Liquid aufgedeckt. Es bestätigen sich die Warnungen aus der Diskussion um die Liquidsteuer. Einige Landesbehörden, die auf das BfTG zugekommen sind, reagieren bereits mit verstärkten Kontrollen.	
	Opposition (CDU, CSU, Die Linke): Tabakfragen spielen derzeit in der Suchtpolitik eine nebeneordnete Rolle. Vielmehr fokussieren sich Regierungsfractionen und Opposition auf die Legalisierung von Cannabis. Krankenkassen fordern erneut Zahlungen aus den Einnahmen aus der Tabak- und Alkoholsteuer.	
	Bundesrat, Bundesländer: Neue Umfrageergebnisse in Hamburg und Bremen weisen auf einen eher sinkenden Tabakkonsum bei Jugendlichen hin. Die Entwicklung der Konsumentenzahlen bei E-Zigarette ist jedoch nicht eindeutig. Kritiker können dies zum Anlass nehmen, weitere Regulierungen zu fordern.	
	EU, Europa, Übersee: Immer mehr britische Jugendliche dampfen, so eine Umfrage des britischen Gesundheitsdienstes. Jedoch sind die meisten jungen Dampfer (Ex-)Raucher. Neuseelands Tabak-Politik wird parteiübergreifend befürwortet. Während in den USA Fachleute eine ausgewogene E-Zigarettenregulierung fordern, machen sich österreichische Gesundheitsschützer Sorgen über die steigende Verbreitung von Pouches.	
	Fachcommunity, Wettbewerb: Das Konsumverhalten der Eltern hat starken Einfluss auf das Rauchen und Dampfen ihrer Kinder. Ein Tabak-Stoppprogramm in Neuseeland zeigt, dass Dampfen effektiv hilft. Australische Experten weisen auf den Nutzen einer liberalen E-Zigarettenregulierung hin.	
	Medien: Die Medien berichten erneut kritisch über Disposables und ihren Konsum durch Jugendliche. Die Presse weist auch auf andere Kritikpunkte wie z.B. die Umweltbelastung hin. Zudem werden die Schwarzmarktfälle lokal aufgegriffen. Regional wird auch die Naturverschmutzung durch Zigarettenkippen thematisiert.	
<p>Legende: Tendenzen in Relation zu den Zielen des BfTG.</p> <p>Sehr positiv (Belange werden berücksichtigt)  Positiv  Neutral, bzw. Trend ↑ oder ↓  Negativ  Sehr negativ (Krise) </p>		

30

SEKUNDEN FAKTEN

55 Prozent

höher ist die Wahrscheinlichkeit bei Jugendlichen mit dem Dampfen anzufangen, wenn ihre Eltern rauchen.

nur 1 Prozent

der dampfenden Jugendlichen in UK („regular user“) waren zuvor abstinent.

47 Prozent

der Teilnehmer eines neuseeländischen Rauch-Stoppprogramms wurden mit E-Zigaretten tabakfrei.

ein Drittel

denkt, dass Dampfen schädlicher oder genauso schädlich wie Rauchen ist, so eine britische Umfrage.

Quellen: scienmag.com, digital.nhs.uk, journal.nzma.org.nz, ash.wales

Wichtige Inhalte auf einen Blick

- 1) [E-Zigarettschwarzmarkt](#)
- 2) [Neuer Suchtbericht aus Norddeutschland](#)
- 3) [Studie: Rauchende Eltern führen Kinder zu Tabak & Co](#)
- 4) [Australien und Neuseeland: Fachleute und -politiker stützen die E-Zigarette](#)
- 5) [Studie bestätigt: Dampfen hilft beim TabakStopp](#)
- 6) [Britische Umfrage zum Konsumverhalten von Jugendlichen schlägt Wellen](#)

Liebe Mitglieder,

endlich ist es wieder soweit. Die InterTabac öffnet Ihre Tore! Und es gibt viel zu besprechen. Ob die aktuellen Rahmenbedingungen, die Liquidsteuer oder neue Produkte – eine Reihe von Themen wartet auf unsere dynamische Branche. **Wir haben schon einige stürmische Zeiten überstanden. Gemeinsam werden wir auch dieses Mal unseren Weg finden.**

Wir sind dabei sogar Orientierung für andere. So haben uns Behörden angesprochen und um Unterstützung bei der Bekämpfung illegaler Produkte gebeten. Dem sind wir gerne nachgekommen. **Wir haben eine Checkliste entwickelt, anhand derer Behörden und Handel Schwarzmarktware von legalen Produkten besser unterscheiden können.** Daneben haben wir weitere Paper auf den neuesten Stand gebracht. **Anlässlich der InterTABac sind unsere neuen Handreichungen ab sofort als Download verfügbar:**

- „Checkliste Einweg E-Zigaretten“: tabakfreiergenuss.org
- „Potenziale der E-Zigarette Nutzen!“: tabakfreiergenuss.org
- „Die Bedeutung von Aromen für den Tabak-Stopp“: tabakfreiergenuss.org

Oder schaut an unserem Stand vorbei: Halle 1 B.22. Wir freuen uns auf Euren Besuch!

Gerne berichten wir über unsere Aktivitäten, die nun mit dem Start der Sitzungszeit erneut an Fahrt gewinnen. Wir wünschen allen erfolgreiche Messetage und gute Gespräche.

Mit den besten Grüßen



Dustin Dahmann



Thomas Mrva



Mark Löffler

2. Meldungen

2.1. Bundesregierung und Bundesministerien, nachgelagerte Behörden

Aus der Arbeit des BfTG

Das BfTG hat eine Checkliste zur besseren Erkennung von illegalen Disposables für Handel und Behörden erstellt. Sie beschreibt anhand von Beispielen alle wichtigen Merkmale und weist auf die relevanten rechtlichen Grundlagen hin. Die Checkliste wird im Zuge der InterTabac herausgegeben und auch auf der BfTG-Homepage zum Download zur Verfügung gestellt.

tala.de, saarbruecker-zeitung.de

Datum: 12.09.2022, 08.09.2022

Meldung: Nach einem Großfund in Niedersachsen (Report 185) haben Behörden in Köln 40.000 gefälschte E-Zigaretten und rund 133 unversteuerte Liter Liquid sichergestellt. Und erneut werden Stimmen seitens der Krankenkassen laut, mit den Einnahmen aus der tabak- und Alkoholsteuer die Defizite der Kassen auszugleichen (Report 185).

Quelle: ksta.de, report-k.de, presseportal.de

2.2. Bundestag und Parteien

BfTG-Pressmitteilung

„Andere Staaten haben vorgemacht, wie es gehen könnte: Sie setzen seit Jahren mit großem Erfolg auf die E-Zigarette und empfehlen Raucher*innen den Umstieg. Angesichts der schwerwiegenden Folgen des Rauchens für die Gesellschaft muss nun endlich auch in Deutschland ein Umdenken erfolgen.“

D. Dahlmann, 12.09.2022, presseportal.de

Aus den Medien

Erneut berichten die Medien – nicht nur in Deutschland – kritisch über Disposables. Im Zentrum der Kritik steht der Konsum durch Jugendliche, unerwünschte Nebenwirkungen sowie die Umweltbelastung durch die Einwegprodukte. Beanstandet wird auch deren Vermarktung in den Social Media. Neben Kritikern wie Prof. Hanewinkel (IFT-Kiel) kommen auch ausgewogene Expertenstimmen zu Wort. Ferner befasst sich die Presse mit der neuseeländischen Tabak-Politik, die bewusst auf die E-Zigarette setzt.

Quelle: infranken.de, spiegel.de, stern.de, wdr.de, swrfernsehen.de, nachrichten.at, faz.net

2.3. Bundesrat und Bundesländer

Datum: 12.09.2022, 10.09.2022

Meldung: Der neue *SCHULBUS-Bericht* zum Suchtverhalten von Jugendlichen in Hamburg und Bremen befasst sich auch mit „E-Produkten“ (E-Zigarette, E-Shisha). Demzufolge ging die Lebenszeitprävalenz 2021 im Vergleich zu 2015 stark zurück (bis - 19 Prozentpunkte). Die 30-Tageprävalenz schwankt deutlich zwischen den Städten. In Hamburg stieg sie um über 7 Prozentpunkte auf 18,2 Prozent, in Bremen blieb sie gleich (17,2 Prozent) und in Bremerhaven sank sie um 8,5 Punkte auf 14,8 Prozent. Der Trend ist nicht eindeutig, wie auch die Autoren anmerken. Das Erstkonsumalter lag in den allen Städten bei E-Produkten wie auch bei Tabak bei etwa 14 Jahren.

Stimmen zur E-Zigarette

“Der Anteil der Raucher:innen in der Bevölkerung steigt und steigt. Aktuell stehen wir laut DEBRA-Studie bei 37,6 Prozent! Vielleicht ist es notwendig, dem Thema Rauchentwöhnung endlich die gesundheitspolitische Aufmerksamkeit zu widmen, die es verdient!“ Prof. Stöver (Frankfurt UAS), 12.09.2022, twitter.com

Zum Vergleich Tabak: 6-7 Prozent der Jugendlichen rauchen täglich mindestens eine Zigarette. Die 30-Tageprävalenz beträgt in Hamburg 17,3 Prozent, in Bremen 21,7 Prozent und in Bremerhaven 17,3 Prozent.

Auch in Deutschland reagieren Gemeinden zunehmend auf die Umweltverschmutzung durch Zigarettenkippen. Nun wird das Rauchen an weiteren Teilen der schleswig-holsteinischen Ostseeküste untersagt.

Quelle: sucht-hamburg.de, sucht-hamburg.de, stern.de, mopo.de, kn-online.de

2.4. EU, Europa und Übersee

Datum: 13.09.2022, 12.09.2022, 11.09.2022

Meldung: Österreichische Gesundheitsschützer warnen vor Nikotin-Pouches. Sie kritisieren das auf junge Menschen ausgerichtete Marketing und plädieren für einen besseren Jugendschutz. Hintergrund: In Österreich sind Pouches bislang nicht gesetzlich erfasst. Der Handel reagiert daher mit Selbstbeschränkungen.

Quelle: wien.orf.at, tvthek.orf.at, meinbezirk.at

Datum: 10.09.2022, 08.09.2022, 07.09.2022

Meldung: [Fachleute](https://fachleute.org) der *University of Michigan* und der *Georgetown University* fordern eine ausbalancierte E-Zigarettenregulierung und weisen auf die Vorzüge des Dampfens hin. Sie warnen vor unbeabsichtigten Negativfolgen. So würden durch Jugendschutzmaßnahmen – wie z.B. hohe Steuern – weniger Raucher zum Dampfen wechseln. Sie plädieren für eine (moderate) Beschränkung von Aromen bei E-Zigaretten, ein komplettes Aromenverbot bei Tabak sowie den Ausschließlichen Verkauf in Fachgeschäften.

Der Gouverneur von Alaska verweigert die Besteuerung von E-Zigaretten. Der US-Bundesstaat New Mexico hingegen startet ein Hilfsangebot, um Jugendlichen beim Dampf-Stopp zu unterstützen.

Quelle: halfwheel.com, vapingpost.com, healthaffairs.org, filtermag.org, tobaccoreporter.com

Datum: 08.09.2022, 07.09.2022, 06.09.2022

Meldung: Die Dampferquote bei britischen Jugendlichen ist sichtbar von 6 (2018) auf 9 Prozent (2021) angestiegen. Das ergab eine Umfrage des nationalen Gesundheitsdienstes [NHS](https://nhs.uk). Die Werte beziehen sich auf sog. „*current user*“ und beinhalten auch Gelegenheitsdampfer. Es gilt zu beachten: Nur 4 Prozent der Jungen und 5 Prozent der Mädchen dampfen mindestens 1 Mal in der Woche („*regular user*“). Nur 1 Prozent der „*regular user*“ war zuvor Nieraucher. Die meisten jugendlichen Dampfer sind also (Ex-)Raucher. Gesundheitsschützer zeigen sich besorgt und mahnen eine bessere Durch- und Umsetzung der Verkaufsbestimmungen an. Zum Vergleich: 3 Prozent der Jugendlichen waren 2021 „*current*“

Stimmen zur E-Zigarette

“The rising popularity of vaping has been accompanied by a decline in cigarette smoking, something to be celebrated given the health harms caused by smoking. [...] Overall, vaping has been a public health triumph in helping to reduce the number of people who might have died prematurely or developed life-changing illnesses due to smoking.” Ian Hamilton (University of York), 05.09.2022, [independent.co.uk](https://www.independent.co.uk)

smokers“ (-2 Prozentpunkte zu 2018). 1 Prozent sind „regular smokers“ (-1 Prozentpunkt zu 2018). Die weiter sinkende Raucherquote bei Jugendlichen deutet darauf hin, dass Jugendliche vom Tabak auf die E-Zigarette wechseln und Dampfen in UK nicht zu einem erhöhten Tabak-Konsum führt. 57 Prozent kaufen ihre E-Zigaretten im Handel (Kiosk, Fachhandel, Supermarkt) Der [American Council on Science and Health](https://www.americancouncilonscienceandhealth.org/) moniert die vornehmlich negative Berichterstattung zur Umfrage und stellt die positiven Erkenntnisse heraus. Gleichzeitig sorgen Disposables, die sich als Spielzeug (Fidget Spinner) nutzen lassen, für ein negatives Presseecho.

Derweil gerät die neue britische Gesundheitsministerin Therese Coffey in die Kritik. Sie gilt als eine Vertraute der neuen Premierministerin Liz Truss und tabakfreundlich, da sie sich gegen Tabak-Regulierungen eingesetzt hat.

Eine aktuelle [Umfrage](#) zeigt: ein Drittel der Befragten hält Dampfen für genauso schädlich oder schädlicher. Die Mehrheit befürwortet weitere Maßnahmen wie z.B. Anhebung des Verkaufsalters auf 21 Jahre, höhere Tabak-Steuern, besserer Nichtraucherenschutz, Lizenzshops, Sonderabgabe für Tabak-Firmen für Tabak-Stoppprogramme, Verbot von Plastikfiltern.

Auch in Großbritannien decken die Behörden größere Ladungen illegaler E-Zigaretten auf. Sie warnen vor den Gesundheitsgefahren durch illegale Produkte. Die Marktüberwachung warnt Händler davor, illegale Produkte zu verkaufen und E-Zigaretten an Minderjährige abzugeben.

Quelle: [nhs.uk](https://www.nhs.uk), [nhs.uk](https://www.nhs.uk), [dailymail.co.uk](https://www.dailymail.co.uk), [conveniencestore.co.uk](https://www.conveniencestore.co.uk), [the-dentist.co.uk](https://www.the-dentist.co.uk), [independent.co.uk](https://www.independent.co.uk), [thetimes.co.uk](https://www.thetimes.co.uk), [generationsanstabac.org](https://www.generationsanstabac.org), [dailymail.co.uk](https://www.dailymail.co.uk), [conveniencestore.co.uk](https://www.conveniencestore.co.uk), [independent.co.uk](https://www.independent.co.uk), [dailymail.co.uk](https://www.dailymail.co.uk), [acsh.org](https://www.acsh.org), [mirror.co.uk](https://www.mirror.co.uk), [ash.wales](https://www.ash.wales), [ash.wales](https://www.ash.wales), [wales247.co.uk](https://www.wales247.co.uk), [inverness-courier.co.uk](https://www.inverness-courier.co.uk), [planetofthevapes.co.uk](https://www.planetofthevapes.co.uk), [towerhamlets.gov.uk](https://www.towerhamlets.gov.uk), [pressandjournal.co.uk](https://www.pressandjournal.co.uk)

2.5. Fachcommunity

Stimmen zur E-Zigarette

“Banning vaping won't work. Smoking is one of the leading causes of preventable death and around 13% of pregnant women are smokers. Vaping provides a less harmful alternative and it's effective in helping people quit.” MP Arena Williams, (Labour), 08.09.2022, [stuff.co.nz](https://www.stuff.co.nz)

Datum: 09.09.2022, 08.09.2022

Meldung: Eine US-australische Modellstudie kommt zu dem Schluss, dass eine Lockerung der strikten australischen E-Zigarettenregulierung erhebliche gesundheitspolitische Vorteile bedeuten würde. Eine liberalere E-Zigarettenpolitik würde helfen, die Raucherquote bis Anfang der 2040er Jahre auf max. 5 Prozent zu reduzieren.

Aufgrund des wachsenden E-Zigaretten-schwarzmarktes hat die australische Dampfer-Community eine Petition zur besseren Dampferregulierung gestartet.

In Neuseeland wird die ausgewogene E-Zigarettenpolitik parteiübergreifend getragen. Die Politik setzt weiterhin auf die E-Zigarette als Mittel zum Rauch-Stopp sowie parallele Jugendschutzmaßnahmen (Aufklärung, Verkaufsbeschränkungen).

Quelle: [colinmendelsohn.com.au](https://www.colinmendelsohn.com.au), pubmed.ncbi.nlm.nih.gov, twitter.com, [change.org](https://www.change.org), [stuff.co.nz](https://www.stuff.co.nz)

Datum: 09.09.2022, 08.09.2022, 06.09.2022

Meldung: Eine [Übersichts-Studie](#) von US-Universitäten unter Beteiligung der NGO *Truth Initiative* betont die Negativ-Effekte des Dampfens (u.a. Gateway, Exposition durch Toxine, gesteigerter Tabak-Konsum, Explosionsrisiko). Die Autoren empfehlen, sich in der öffentlichen Kommunikation zum Dampfen auf derlei Probleme zu konzentrieren und Dampfen auch nicht direkt mit Tabak-Rauchen zu vergleichen. Eine andere [US-Studie](#) warnt, das Dampfen das Risiko von ischämischen Schlaganfällen erhöhen kann. Die Autoren geben jedoch zu bedenken, dass diese Negativwirkung nicht so stark sei wie bei Tabak-Rauchen.

Quelle: tobaccocontrol.bmj.com, fluidsbarrierscns.biomedcentral.com

Stimmen zur E-Zigarette

“We can see that parents and friends have an influence on teenagers’ decisions to try e-cigarettes and that’s important because these are factors that we can try to change. However, governments need to play their part by making laws to protect children and young people.” Salome Sunday (TFRI), 04.09.2022, scienmag.com

Datum: 05.09.2022, 04.09.2022

Meldung: Jugendliche, deren Eltern rauchen, fangen mit einer 51 Prozent höheren Wahrscheinlichkeit an zu rauchen als Altersgenossen mit Nichtrauchereltern. Die Wahrscheinlichkeit, zur E-Zigarette zu greifen sei um 55 Prozent höher. Das ergab eine Erhebung des *Tobacco Free Research Institute Ireland*. Der Anteil der irischen Jugendlichen, die schon mal eine E-Zigarette probiert haben, sei von 23 (2014) auf 39 Prozent (2019) gestiegen. 68 Prozent davon seien Nieraucher. Neugier (66 Prozent) und Freundeskreis (39 Prozent) seien die Hauptgründe für das Probieren. Die Autoren bewerten Dampfen als einen Einstieg in den Nikotinkonsum.

Quelle: ersnet.org, scienmag.com, news.sky.com,

newsweek.com, news-medical.net, timesnownews.com, punemirror.com, hindustantimes.com, healthday.com

Stimmen zur E-Zigarette

“The “vape to quit” strategy achieved a self-reported smoking cessation rate in almost half (47%) of the participants. [...] From a public health perspective, it would be preferable that e-cigarettes are used as an interim measure to an eventual smokefree/vapefree state.” Burrows, K. u.a., 02.09.2022, nzma.org.nz

Datum: 02.09.2022

Meldung: Eine neuseeländische Studie bestätigt, das E-Zigaretten beim Tabak-Stopp helfen. Die Wissenschaftler analysierten dazu die Ergebnisse eines Rauch-Stopp-Programms. Von den 100 gesondert untersuchten Personen, die mit E-Zigaretten rauchfrei werden wollten, wurden a) 16 Prozent rauch- und dampffrei, b) 31 Prozent rauchfrei (und dampfen weiter), c) 22 Prozent Dual User, d) 31 Prozent rauchen weiter. Zu den Hauptgründen zu Dampfen zählen finanzielle Anreize (18 Prozent) und Tabak-Stopp (15 Prozent). Insgesamt waren E-Zigaretten das am meist genutzte Hilfsmittel (75,3 Prozent).

Quelle: pubmed.ncbi.nlm.nih.gov, journal.nzma.org.nz

2.6. Nikotin-Gegner und NGOs

Datum: 09.09.2022

Meldung: Die deutsche NGO *Unfair Tobacco* setzt das Lieferkettengesetz und die UN-Kinderkonvention als Hebel gegen die Tabak-Industrie ein. Tabak-Kontrolle war auch ein Thema auf der Sitzung des UN-Kinderrechtskomitees. Der Abschlussbericht soll Ende September vorliegen.

Die US-NGO Truth Initiative beklagt, dass innerhalb eines Jahres 2,5 Mio. Jugendliche und junge Erwachsene in den USA mit dem Dampfen angefangen haben. Hintergrund sei die mangelnde Aktivität der Aufsichtsbehörde FDA, seit dem Verstreichen der Deadline zur Genehmigung neuer Produkte im September 2021.

Einordnung/Empfehlung: Bislang sind nur Großunternehmen von der Lieferkettengesetzgebung betroffen. „Weiche“ Themen haben sich als Hebel gegen Rauchen etabliert und werden sich auf die E-Zigarette übertragen.

Das Büro zur Organisation der FCTC-Mitgliederversammlung 2023 hält am 23-/24.2022 seine zweite Sitzung ab. [Außenstehende](#) kritisieren die Intransparenz der Organisation.

TI hat relativ erfolgreich Eltern gegen die E-Zigarette mobilisiert und ein [Programm](#) zum Dampf-Stopp bei Jugendlichen initiiert. In Deutschland werden Eltern noch nicht stark gegen das Dampfen aktiviert. Dieser Schritt ist realistisch. Europäische NGOs adaptieren US-Taktiken zeitverzögert.

Quelle: truthinitiative.org, unfairtobacco.org, twitter.com, twitter.com, twitter.com

Termine

 Chronologische Reihenfolge. Politisch relevante Termine werden **rot** markiert.

Datum	Thema	Akteur	Ort	Link
14.09.2022	Symposium zu Harm Reduktion	Society for Research on Nicotine & Tobacco (SRNT)	online	srnt.org
15.-17.09.2022	InterTabac	Messe Dortmund	Dortmund	intertabac.de
15.09.2022	Workshop Tabak und Umwelt	Unfairtobacco	Berlin	twitter.com
16.09.2022	Sitzung Bundesrat	Bundesrat	Berlin	bundesrat.de
19.-23.09.2022	Sitzungswoche Bundestag	Bundestag	Berlin	bundestag.de
21./22.09.2022	5th Scientific Summit on Tobacco Harm Reduction	SCOHRE	Athen	scohre.org
21.09.2022	Symposium zur Nikotin- und Tabakforschung	Society for Research on Nicotine & Tobacco (SRNT)	online	srnt.org
22.09.2022	Webinar zur Tabak-Kontrolle, u.a. mit Vertretern der EU, FCTC und WHO	Environmental Health Service Ireland (Behörde)	Online	hse.ie
26.-30.09.2022	Sitzungswoche Bundestag	Bundestag	Berlin	bundestag.de
08.10.2022	Landtagswahl Niedersachsen	Niedersachsen	Niedersachsen	bundesrat.de
01.-31.10.2022	Stoptober-Kampagne	brit. Gesundheitsbehörden	Großbritannien	ukpublichealth-network.org.uk
07.10.2022	Sitzung Bundesrat	Bundesrat	Berlin	bundesrat.de
10.-14.10.2022	Sitzungswoche Bundestag	Bundestag	Berlin	bundestag.de
12.10.2022	Konferenz zu Rauchentwöhnungsstrategien	ISFF Frankfurt UAS	Frankfurt a. M.	frankfurt-university.de
16.-18.10.2022	World Health Summit	WHO	Berlin	worldhealthsummit.org
17.-21.10.2022	Sitzungswoche Bundestag	Bundestag	Berlin	bundestag.de
17.-20.10.2022	World Cancer Congress (WCC)	WCC	Online / Genf	worldcancercongress.org
26./10.2022	3rd Int. Conference on Cancer Prevention	DKFZ	Heidelberg	dkfz.de
26.-28.10.2022	61. Fachkonferenz Sucht	DHS	Essen	dhs-fachkonferenz.de
28.10.2022	Sitzung Bundesrat	Bundesrat	Berlin	bundesrat.de
Herbst 2022	Landtagswahl Niedersachsen	Niedersachsen	Niedersachsen	bundeswahlleiter.de

Monitoringreport Nr. 186 (Kalenderwochen 36 und 37)

07.-11.11.2022	Sitzungswoche Bundestag	Bundestag	Berlin	bundestag.de
13.-16.11.2022	35. Dt. Krebskongress	Deutsche Krebshilfe	Berlin	deutscher-krebskongress.de
18.11.- 20.11.2022	Deutschlandtag 2022	Junge Union	Fulda	junge-union.de
21.-25.11.2022	Sitzungswoche Bundestag	Bundestag	Berlin	bundestag.de
24./25.11.2022	Sitzung Büro COP 10	FCTC	-	fctc.who.int
25.11.2022	Sitzung Bundesrat	Bundesrat	Berlin	bundesrat.de
28.11.- 02.12.2022	Sitzungswoche Bundestag	Bundestag	Berlin	bundestag.de
05./06.12.2022	Konferenz zur E-Zigarette	Institut National du Cancer	Paris	e-cigconference-2022.com
07./08.12.2022	Tabakkontrollkonferenz	DKFZ	Heidelberg	dkfz.de
12.-16.12.2022	Sitzungswoche Bundestag	Bundestag	Berlin	bundestag.de
16.12.2022	Sitzung Bundesrat	Bundesrat	Berlin	bundesrat.de
2023	COP 10	FCTC	Panama	fctc.who.int

Bilder: Stock-Fotografie-ID 511810498, BfTG, tri.ie, frankfurt-university.de, york.ac.uk

Hinweis: Links werden i.d.R. als Hyperlinks oder Kurzlinks wiedergegeben.